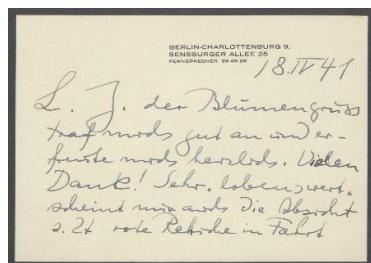


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



| | |
|-----------------------|----------------------------------|
| Sammlungsbereich | Korrespondenzen |
| Verfasser*in | Georg Kolbe |
| Adressat*in | Julia Hauff |
| Datierung | 18.04.1941 |
| Umfang | 1 Briefkarte mit Briefumschlag |
| Erwerbung | Schenkung aus Privatbesitz, 1993 |
| Inventarnummer | GK.600_001 |
| Transkript | vorhanden |
| Datensatz in Kalliope | 1546432 |
| Rechte | Public Domain Mark 1.0 |

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

(Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher 99 49 28)

18.IV 41

L. J. Der Blumengruss
traf mich gut an und er-
freute mich herzlich. Vielen
Dank! Sehr „lobenswert“
scheint mir auch die Absicht,
z. Zt. rote Rettiche in Fahrt

Seite 2
zu bringen. Überhaupt
lauten Ihre Nachrichten
gut. Nun ist der Sommer
bald da – O Gott – ich finde,
dass er kaum Freude bringen
wird. Trotz aller grossartigen
Fortschritte! Der Hass ringsum
wächst ins Riesenformat.

**G K
M**

Georg Kolbe Museum, Berlin 27.01.2026

Möge Alles gnädig ablaufen.

Herzlich der Ihre

GK